

Kurzmitteilungen

Sägeschrecke frisst Schlangenaug

Summary

Short report with photo documentation on capture and eating of *Ophisops elegans ehrenbergii* by *Saga ephippigera* on the Syrian Golan heights.

Im Rahmen meiner Tätigkeit für die Vereinten Nationen hielt ich mich von Juni bis Dezember 1983 auf den Golan-Höhen auf. Ich nutzte die Zeit, um die dortige Herpetofauna zu beobachten. Über eine interessante Beobachtung möchte ich nachfolgend kurz berichten.

Zu den eindrucksvollsten Insekten des östlichen Mittelmeerraumes gehören zweifellos die Sägeschrecken der Gattung *Saga*. In der Levante, von der südlichen Türkei bis nach Palästina, und damit auch auf den Golan-Höhen ist *Saga ephippigera* FISCHER DE WALDHEIM, 1846 verbreitet (vgl. Abb. 1). Am 06. Juli 1983 beobachtete ich 1,1 km westlich des syrischen Dorfes Hadar (1420 m ü. NN; 33° 16' 50" N, 35° 49' 5" O) gegen 14,45 Uhr ein 7,5 cm großes Männchen dieser Art. Plötzlich stürzte es sich auf ein etwa 15 cm langes Männchen von *Ophisops elegans ehrenbergii* (WIEGMANN, 1835), tötete es mit einem Biss in den Nacken und fraß es sodann gemächlich auf (Abb. 2). Der

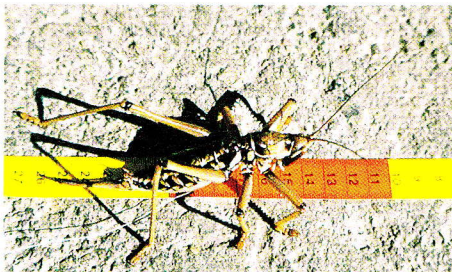


Abb.1. *Saga ephippigera*. Weibchen aus Syrien.



Abb. 2. *Saga ephippigera*-Männchen auf den syrischen Golan-Höhen beim Verzehr eines männlichen *Ophisops elegans ehrenbergii*.

Angriff wurde von der Heuschrecke mit höchster Präzision und derart überraschend durchgeführt, dass die Eidechse nicht die geringste Chance zum Entkommen hatte.

Dank an HERMAN A.J. IN DEN BOSCH, Leiden, für die Hilfe bei der Bestimmung der Sägeschrecke.

Verfasser: HANS ESTERBAUER, Johann-Puch-Straße 27/III/5, A-4400 Steyr, Österreich.